

Offener Brief

Hintergrund:

Seit Juli 2012 hat sich eine Gruppe von Anwohnern zusammengetan, die Rudolf Dietz nicht mehr als Namen für ihre Straße haben möchte.

Mit Informationsheften und der eigenen Homepage wirbt die Bürgerinitiative für ein Umdenken der Kommunalpolitiker hin zur Umbenennung der Straße.

Ansprechpartner:

Bürgerinitiative
„Nein zur Nazi-Ehrung in Bad Camberg“

Sebastian Hösch
Rudolf-Dietz-Straße 22
65520 Bad Camberg
06 43 4/ 90 79 70

info@nein-zu-rudolf-dietz.de
www.nein-zu-rudolf-dietz.de
Bürgerinitiative „Nein zur Nazi-Ehrung in Bad Camberg“



Link zur Online-Petition:

<https://www.openpetition.de/petition/online/nein-zur-nazi-ehrung-in-bad-camberg-umbenennung-der-rudolf-dietz-strasse>



Datum:

14.12.2014

Sehr geehrte Damen und Herren des SPD Kreisvorstands Limburg-Weilburg,

ich habe auf Ihrer Homepage Ihre Pressemitteilung vom 9. Dezember 2014 zu „Zivilcourage darf nicht bestraft werden“ mit Erstaunen gelesen. Seit mehr als zwei Jahren kämpfen wir mit allen zur Verfügung stehenden demokratischen und rechtsstaatlichen Mitteln gegen die Ehrung des überzeugten Nationalsozialisten Rudolf Dietz durch eine Straßenbenennung.



Sogar die Mehrheit der Anwohner hat sich für eine Umbenennung (schriftlich) ausgesprochen. Doch jedes Mal stimmte die SPD in der Stadtverordnetenversammlung Bad Camberg mit großer Mehrheit gegen eine Umbenennung und damit für die Ehrung des Nazis Rudolf Dietz. Mit dem politischen Feigenblatt, Hinweisschilder an drei von fünf Straßenschildern anzubringen, die auch von Fachleuten als falsches Signal gewertet wurden, wird das Grundübel, nämlich die Ehrung eines rassistischen und antidemokratischen geistigen Brandstifters wie Rudolf Dietz einer war, nicht klargestellt sondern nur relativiert. In den vergangenen Jahren haben wir keinerlei Unterstützung durch die SPD erhalten, weder vom Land, noch vom Kreisvorstand und schon gar nicht vom SPD Ortsverein Bad Camberg – im Gegenteil. Vielleicht deswegen weil wir uns immer im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bewegt haben?

Bisher wurden auf eigene Kosten hergestellte Flyer verteilt, Unterschriften gesammelt und Interviews gegeben. Wird mich die SPD im Landkreis erst dann unterstützen wenn ich die Straßenschilder beispielsweise am 9. November oder dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar verhülle oder entferne - aus Respekt vor den Opfern des Nationalsozialismus? Für mich ist der Zustand nämlich auch unerträglich, bei meiner Wohnadresse immer den Namen eines NS-Dichters angeben zu müssen und meine Kinder in einer Straße aufwachsen zu sehen, die den Namen eines Nazis trägt. Rudolf Dietz hat in seinen Versen gegen Minderheiten, politisch Andersdenkende und Menschen gehetzt, die sich zur Demokratie bekannten. Oder muss ich erst von einem Gericht verurteilt werden á la Bender bis die SPD aktiv wird? Wird beharrliches und dauerhaftes Engagement gegen rechtsradikale Inhalte nur dann unterstützt wenn man gegen Gesetze verstoßen hat und der Sache große Aufmerksamkeit in den Medien gewidmet wird? Viele Bürgerinnen und Bürger haben mit Ihrer Unterschrift bei unserer Online-Petition zur Umbenennung (www.nein-zu-rudolf-dietz.de) unterschrieben, Informationen zu Rudolf Dietz stehen hier bereit. Auch Sie können für ein Nazi freies Bad Camberg stimmen, darf ich auf Sie hoffen?

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Camberg
Sebastian Hösch